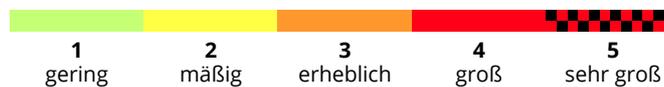
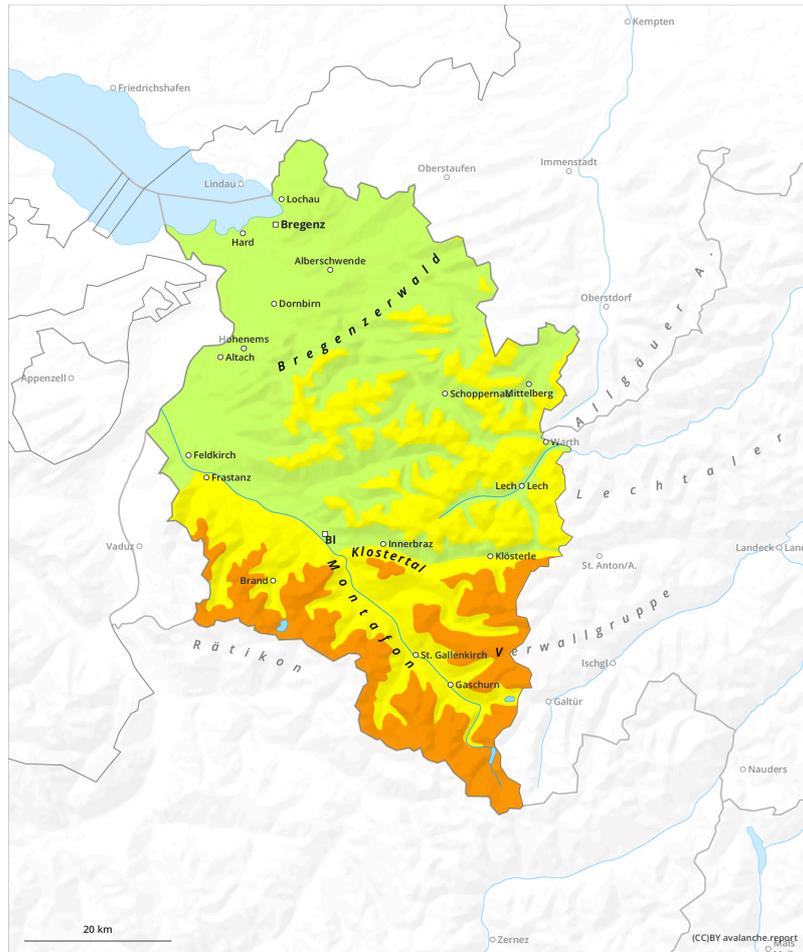
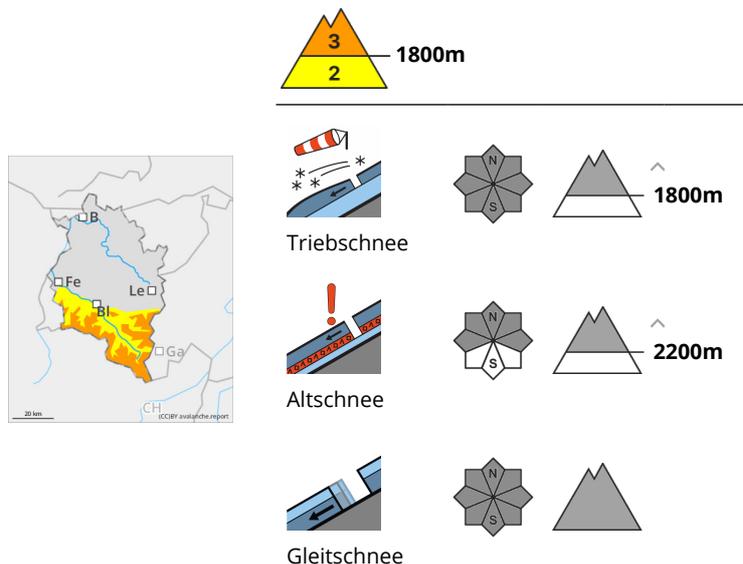


**mit Neuschnee und Wind stellenweise
störanfällige Tribschneeansammlungen
und gebietsweise erhebliche
Lawinengefahr.**



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



frischer Tribschnee ist stellenweise störanfällig.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und Wind entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sind vor allem im schattseitigem Steilgelände, aber auch hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung und defensives Verhalten. Zudem können Schwachschichten im Altschnee vor allem im schattseitigen Steilgelände oberhalb ca. 2200 m, an Übergängen von wenig zu viel Schnee oder in schneeärmeren Bereichen vereinzelt noch ausgelöst werden. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

15 bis 20 cm Neuschnee sind auf eine bis in hohe Lagen gut verfestigte Altschneedecke gefallen. Dieser wurde mit Wind zunächst aus Südwest, dann aus nördlichen Richtungen verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen sind stellenweise störanfällig. Vor allem an Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen höherer Lagen werden die Tribschneeansammlungen auf einer lockeren Schneeoberfläche, sonst oft auf einen teils brüchigen, teils tragenden Winddeckel und an steileren Sonnenhängen auf eine Schmelzharschkruste, abgelagert.

Wetter

Winterlich kalt. Bei kompakter Bewölkung schneit es häufig mäßig, wobei der Schneefall tagsüber nachlässt und nachmittags in unergiebig Schauer übergeht. Aufhellungen sind erst gegen Abend zu erwarten. Die

Lawinenbericht Vorarlberg

Freitag, 14. Februar 2025

Aktualisiert am 14.02.2025, 07:58:00

Gültig von 13.02.2025, 17:00:00 bis 14.02.2025, 17:00:00

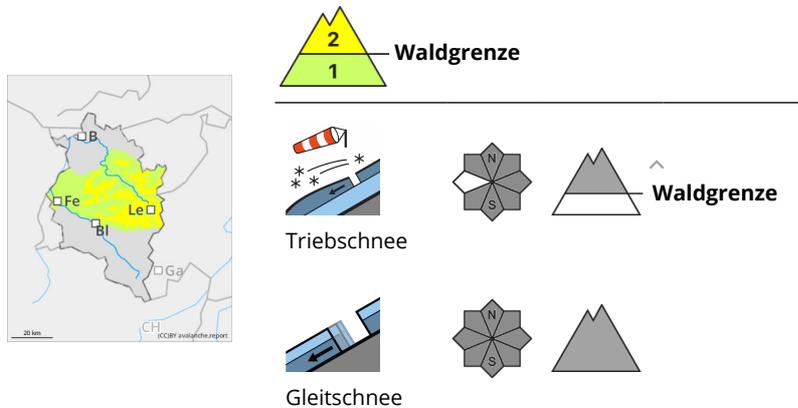


Luft wird kälter. Temperaturen in 2000 m: von -10 auf -13 Grad. Höhenwind: mäßig aus nördlichen Richtungen.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



frischer Triebsschnee ist stellenweise störanfällig.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und Wind entstanden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sind vor allem im schattseitigem Steilgelände, aber auch hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und kleine bis mittlere Größe erreichen. Die Triebsschneeansammlungen sollten vor allem im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

15 bis 20 cm Neuschnee sind auf eine überwiegend gut verfestigte Altschneedecke gefallen. Dieser wurde mit Wind zunächst aus Südwest, dann aus nördlichen Richtungen verfrachtet. Die Triebsschneeansammlungen sind stellenweise störanfällig. Vor allem an Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen höherer Lagen werden die Triebsschneeansammlungen auf einer lockeren Schneeoberfläche, sonst oft auf einen teils brüchigen, teils tragenden Winddeckel und an steileren Sonnenhängen auf eine Schmelzharschkruste, abgelagert.

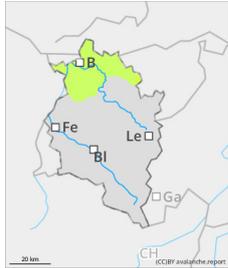
Wetter

Winterlich kalt. Bei kompakter Bewölkung schneit es häufig mäßig, wobei der Schneefall tagsüber nachlässt und nachmittags in unergiebigem Schauer übergeht. Aufhellungen sind erst gegen Abend zu erwarten. Die Luft wird kälter. Temperaturen in 2000 m: von -10 auf -13 Grad. Höhenwind: mäßig aus nördlichen Richtungen.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



kleine Triebschneeanisammlungen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Frische, meist kleine Triebschneeanisammlungen mit zunehmender Seehöhe stellenweise störanfällig. Auslösungen von meist kleinen Lawinen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Bei Touren und Variantenabfahrten wird eine vorsichtige Routenwahl empfohlen. Die Gefahr durch kleine Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

15 bis 20 cm Neuschnee sind auf eine überwiegend gut verfestigte Altschneedecke gefallen. Dieser wurde mit Wind zunächst aus Südwest, dann aus nördlichen Richtungen verfrachtet. Die Triebschneeanisammlungen sind stellenweise störanfällig. Vor allem an Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen höherer Lagen werden die Triebschneeanisammlungen auf einer lockeren Schneeoberfläche, sonst oft auf einen teils brüchigen, teils tragenden Winddeckel und an steileren Sonnenhängen auf eine Schmelzharschküste, abgelagert.

Wetter

Einige Zeit schneit es morgen noch, in Summe aber nur mehr wenige Zentimeter. Besonders am Nachmittag bessern sich die Sichten langsam und die Sonne kann schon zeitweise gedämpft durchkommen. Temperaturen in 2000m: um -13 Grad. Höhenwind: schwacher, im Hochgebirge mäßiger Wind aus nördlichen Richtungen.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.